



© Manfred Seidl

In einem Einfamilienhausgebiet südlich des Stadtzentrums steht das weißverputzte Haus mit geometrisch klarer Erscheinung. Die Garage liegt an der Grenze des knapp bemessenen Grundstücks. Als Grundform des Gebäudes dient ein Quader, aus dem drei kleine Würfel: der Windfang, die Gartenterasse und im Obergeschoß ein kleiner Balkon heraustreten. Das proportionale Spiel mit Quadrat und Rechteck setzt sich mit wechselnden Fensterformaten zweidimensional auf der Fassade fort. Straßenseitig wirkt dieses Einfamilienhaus zurückhaltend und geschlossen, doch im Süden öffnet es sich und das Licht strömt durch eine zweigeschoßige Fensterwand in die Wohnhalle. Das Erdgeschoß weist einen freien Grundriss auf und bietet interessante Durchblicke. Im Kontrast dazu ist das Obergeschoß in großzügige Zimmer geteilt und bietet die notwendigen Rückzugsmöglichkeiten. Die halbkreisförmige Treppe bildet das zentrale vertikale Element des Hauses. Selbstbewußt drückt sich die Rundung des Stiegenkörpers im Obergeschoß durch eine Trennwand und tritt im Dachgeschoß auch an die Außenmauer. Hier reduziert sich das Volumen auf ein Dachzimmer, dem eine große Terrasse vorgelagert ist. Nach Norden und Osten schützt eine Betonmauer, zarte Geländer verbinden zum Attikageschoß. Anna Lindner

Einfamilienhaus P

Roseggerstraße 21
2500 Baden, Österreich

ARCHITEKTUR

Paulus Ramstorfer

BAUHERRSCHAFT

Johannes Pinter

Eva Pinter

TRAGWERKSPLANUNG

ghp gmeiner haferl&partner

FERTIGSTELLUNG

2001

SAMMLUNG

**ORTE architektur Netzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum

22. Oktober 2007



© Manfred Seidl

Einfamilienhaus P

DATENBLATT

Architektur: Paulus Ramstorfer

Mitarbeit Architektur: Karin Eichberger

Bauherrschaft: Johannes Pinter, Eva Pinter

Tragwerksplanung: ghp gmeiner haferl&partner (Manfred Gmeiner, Martin Haferl)

Fotografie: Manfred Seidl

Funktion: Einfamilienhaus

Ausführung: 1997 - 2001

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Christoph Kloss Bau-GmbH, Baden

PUBLIKATIONEN

ORTE. Architektur in Niederösterreich II. 1997-2007, Hrsg. Marcus Nitschke, Walter Zschokke, SpringerWienNewYork, Wien 2006.